



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCCCCIX. 609. Das erfreuende Andencken Jesu. Mel. Wo Gott zum Hauß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

CCCCCIX 609.

Das erfreuende Andenken Jesu.

Mel. Wo GOTT zum Haus.

**A**n Jesum dencken oft  
und viel, Bringt freud  
und wonn ohn maas und  
ziel, Recht aber honig-süßer  
art Ist seiner gnaden gegen-  
wart.

2. Nichts liebers meine jun-  
ge singt, Nichts reiners mei-  
nen ohren klingt, Nichts sü-  
fers meinem herzen ist, Als  
mein herzliebster Jesus  
Christ.

3. O Jesu, herzens-freud  
und wonn! O lebens-brun,  
o wahre sonn! Ohn dich ist  
alle freud unwerth, Und was  
man auf der welt begehrt.

4. O Jesu deine lieb ist süß,  
Wenn ich sie tief ins herze  
schließ, Erquicket sie mich  
ohne zahl, Viel tausend, tau-  
send, tausend mahl.

5. Ach, liebt und lobet doch  
mit mir Den, der uns liebet  
für und für; Mit lieb beloh-  
net lieb allzeit, Und hört nicht  
auf in ewigkeit.

6. Mein Jesulein liegt mir  
im sinn, Ich geh und steh,  
und wo ich bin; Wie froh  
und selig werd ich seyn,

Wann es wird seyn und bli-  
ben mein.

7. An dir mein hers hat lü-  
lust, Wie süß du seyst, ist mir  
bewust Mein ruhm ist  
auf dich gestellt, O Jesu  
heyland aller welt.

CCCCCCX. 610.

Mich, Franck.

Vertrachtung des bösen Stündleins  
nach Eph. 6, 12.

**E**in stündlein geht da-  
hin, Es liegt mir  
dem sinn, Ich bin auch  
mer wo ich bin, Daß mich  
der tod Wird segen in die leb-  
te noth, Ach Gott! wann  
alles mich verläßt, So thue  
du bey mir das best.

2. Hier ist kein aufenthalt,  
Der tod hat die gewalt, Er  
frißt und würgt jung und  
alt, Er reißt uns fort Aus  
unserm orden, stand und  
Ach Gott! wann alles mich  
verläßt, So thue du bey mir

3. Kein rath, kein argement,  
Kein heulen, noch geschrey  
Kein bruder mich kan ma-  
chen frey, In aller welt  
nichts, das endlich mich er-  
hält. Ach Gott! wann  
alles mich verläßt, So thue

4. Kein reichthum, geld noch  
guth